

# **Online-Umfrage unter Mitarbeitenden der Gesundheitsversorgung**

---

**Geschäftsstelle RTB und Prof. Petra Brzank, HS Nordhausen**

**unterstützt durch FG Öffentlichkeitsarbeit und  
durch viele Organisationen des RTB**

## Die Umfrage

- Bedarf und Erwartungen von Praktiker\*innen einbeziehen
- Aktivitäten und Planungen des RTB weiterentwickeln

Sicht und Erfahrungen von Praktiker\*innen

- Bedeutung der Thematik
- Umgang mit Betroffenen / Sicherheit und Herausforderungen
- Unterstützungswünsche / Handlungsbedarf

- ❖ Online
- ❖ Ca. 10 Minuten

## Die Umfrage

- Start am 01.08.2021 – Ende am 26.09.2021
- Finanzierung: Paritärer Berlin & Geschäftsstelle
- Verbreitung durch viele Organisationen des RTB
  - Ärzttekammer
  - Psychotherapeutenkammer
  - Rettungsdienst/Feuerwehr
  - DGPFG
  - DBfK Nordost
  - Verband med. Fachberufe
  - Zahnärztekammer
  - Apothekerkammer
  - Berufsverband Frauenärzte
  - Berliner Krankenhausgesellschaft
  - Berufsverband Kinder/Jugendärzte
  - Kassenärztliche Vereinigung

Ärztammer Berlin

KURZ NOTIERT

Online-Umfrage

Ihre Erfahrungen sind gefragt!

Die Geschäftsstelle des „Runden Tisches Berlin – Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt“ befragt aktuell mit einer Online-Umfrage Mitarbeitende der Gesundheitsversorgung, wie sie in ihrem Beruf mit Gewalt in Partnerschaften umgehen.



Sicht und Bedürfnisse von Praktiker:innen sollen verstärkt in die Arbeit des Runden Tisches einbezogen und Ausgangspunkt für weitere Aktivitäten werden. Die Umfrage wird in Kooperation mit der Hochschule Nordhausen realisiert und erfolgt anonym. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig.

Die Ärztkammer Berlin ist Mitglied des Runden Tisches. Wir bitten die in Berlin tätigen Ärztinnen und Ärzte herzlich, das Vorhaben mit 5 bis 10 Minuten ihrer Zeit zu unterstützen und sich an der Umfrage zu beteiligen.



Scannen Sie den QR-Code ein – Sie kommen dann automatisch zum Fragebogen. Wenn Sie kein Smartphone oder Tablet zur Hand haben, können Sie den Fragebogen unter [→ www.soscisurvey.de/befragung\\_gesundheitswesen](https://www.soscisurvey.de/befragung_gesundheitswesen) abrufen.

Am 25. November 2021, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, werden die Ergebnisse der Befragung im Rahmen einer Fachveranstaltung des Runden Tisches Berlin vorgestellt werden.

Weitere Informationen zum Runden Tisch erhalten Sie unter [→ www.signal-intervention.de/der-runde-tisch /](https://www.signal-intervention.de/der-runde-tisch/)

 Berliner  
Krankenhausgesellschaft

Berliner Krankenhausgesellschaft e.V.  
Hallerstraße 6, 10587 Berlin  
Tel. 030 / 330 996 - 0  
Fax 030 / 330 996 - 66  
mail@bkgev.de  
www.bkgev.de

Bearbeitung:  
Anna Chanbekowa  
chanbekowa@bkgev.de

Datum: 06.08.2021

Mitteilung für Krankenhäuser  
Nr. 498/2021

„Runder Tisch Berlin“ - Umfrage der Mitarbeitenden im Gesundheitswesen zu Erfahrungen mit von Gewalt in Partnerschaften betroffenen Patienten und Patientinnen

Die Geschäftsstelle des „Runden Tisches Berlin – Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt“ befragt aktuell mit einer Online - Umfrage die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gesundheitsversorgung, inwieweit sie Erfahrungen im Umgang mit von Gewalt in Partnerschaften betroffenen Patienten und Patientinnen sammeln konnten. Als Mitglied des „Runden Tisches“ unterstützt die Berliner Krankenhausgesellschaft das Anliegen und bittet die Krankenhäuser sich an der Umfrage zu beteiligen.

Die Umfrage wird in Kooperation mit der Hochschule Nordhausen umgesetzt und erfolgt anonym. Zielsetzung ist die stärkere Einbeziehung der Sicht und der Bedürfnisse der in der Praxis tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und eine entsprechende Ausrichtung und Einbeziehung der Ergebnisse in die Aktivitäten des „Runden Tisches“. Die Teilnahme ist freiwillig und nimmt fünf bis zehn Minuten Zeit in Anspruch. Die Ergebnisse der Umfrage werden in einer Fachveranstaltung im Rahmen des Internationalen Aktionstages gegen Gewalt an Frauen am 25. November 2021 vorgestellt.

Die Umfrage ist unter dem folgenden Link abrufbar:

[https://www.soscisurvey.de/Befragung\\_Gesundheitswesen/](https://www.soscisurvey.de/Befragung_Gesundheitswesen/) .

Alternativ gelangen Sie direkt zur Umfrage durch Einscannen des beigefügten QR-Codes:



Weitere Informationen zum Runden Tisch sind unter dem folgenden Link abrufbar:

[www.signal-intervention.de/der-runde-tisch](https://www.signal-intervention.de/der-runde-tisch/) .

# JETZT BIST DU GEFRAGT!

Teile deine Erfahrungen mit häuslicher und sexualisierter Gewalt und hilf damit, die Datenlage zum Thema zu verbessern.

**S.** I.G.N.A.L. Intervention e.V., die Geschäftsstelle des Runden Tisches Berlin, führt aktuell eine Online-Befragung unter Mitarbeitenden der Gesundheitsversorgung durch. Ziel ist es, die Sicht und Erfahrungen von Praktizierenden verstärkt in die Arbeit des Runden Tisches einzubinden. Die Befragung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Hochschule Nordhausen. Neben inhaltlichen Aspekten werden einige Daten zum Beruf, Tätigkeitsfeld, Alter und Geschlecht erhoben. Die Angaben sind anonym und es werden keine personenbezogenen Beschäftigtendaten erhoben, die eine Zuordnung des Fragebogens zu einer bestimmten Mitarbeiterin oder einem bestimmten Mitarbeiter zulassen. Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig. Der Befragungszeitraum endet am 26. September 2021.



**16.000**  
Berlinerinnen und  
Berliner sind 2020  
Opfer von häuslicher  
Gewalt geworden.  
Damit ist die Zahl  
leicht gestiegen:  
2019 wurden  
15.600 Personen  
Opfer häuslicher  
Gewalt.

## WAS IST DER RUNDE TISCH BERLIN?

Der Runde Tisch Berlin ist ein Netzwerk zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt. 2013 veröffentlichte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) evidenzbasierte Leitlinien zum Umgang mit Gewalt in Partnerschaften und mit sexueller Gewalt gegen Frauen für die Gesundheitsversorgung und Gesundheitspolitik - begleitet mit der Aufforderung zur Umsetzung dieser Leitlinien durch die Mitgliedsstaaten. Im Zuge dessen hat der „Runde Tisch Berlin - Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt“ unter dem Vorsitz der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung seine Arbeit im Januar 2019 aufgenommen. Aufgaben des Runden Tisches sind die Einführung, Umsetzung und Festigung der von der WHO formulierten Leitlinien im Land Berlin.

Am Runden Tisch Berlin sind 32 Organisationen, Institutionen und Verbände vertreten. Die Mitglieder repräsentieren hauptsächlich das medizinische und psychosoziale Versorgungsspektrum. Es sind auch Zugehörige der Strafverfolgungsbehörden, der Gewaltprävention sowie der Forschung und Wissenschaft vertreten. Der Runde Tisch tagt zweimal jährlich für einen umfassenden Austausch zum Sachstand. Die kontinuierliche Arbeit erfolgt in Fachgruppen.

Aktuell erarbeiten vier Fachgruppen praktische Ansätze zur Verbesserung der Versorgung der Betroffenen von häuslicher und sexualisierter Gewalt. Die Berliner Feuerwehr ist beispielsweise in der Fachgruppe Versorgungsrealitäten vertreten. In diesem Kontext ist bereits die SOP BE 2.1 „Gewalt im häuslichen Umfeld“ entstanden, die seit 2020 fester Bestandteil der Medizinischen Handlungsanweisungen für die Berliner Notfallrettung ist.

Lisa Wollenhaupt,  
Einsatzvorbereitung Rettungsdienst



## JETZT AN DER BEFRAGUNG TEILNEHMEN!

Hast du Interesse, die Arbeit des Runden Tisches mit fünf bis sieben Minuten deiner Zeit für die Befragung zu unterstützen? Dann scanne den QR-Code.

Kein Smartphone oder Tablet zur Hand?  
Die Umfrage kannst du auch online abrufen unter:  
[www.soscisurvey.de/Befragung\\_Gesundheitswesen](http://www.soscisurvey.de/Befragung_Gesundheitswesen)

# Vielen Dank für deine Unterstützung!

## Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

# Fragebogen zu Gewalt in Paarbeziehungen

Am 25. November 2021 ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Zu diesem Anlass organisiert die Initiative Runder Tisch Berlin einen Aktionstag. Bereits im Vorfeld sind Beschäftigte im Gesundheitswesen dazu aufgerufen, an einer Befragung teilzunehmen, deren Ergebnisse dann präsentiert werden.



**A**rztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten gehören oft zu den ersten Personen, die von der erlebten Gewalt anderer erfahren beziehungsweise die Folgen sehen. Ihre Aufgabe ist es dann, die Betroffenen und deren Kinder gezielt zu versorgen und zu unterstützen – auch, indem Kontakte in das spezialisierte psychosoziale Hilfesystem hergestellt werden.

Ziel des im Januar 2019 begründeten freiwilligen Zusammenschlusses „Runder Tisch Berlin (RTB) – Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexueller Gewalt“ von knapp 30 Mitgliedsorganisationen ist es, die Leitlinien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zum „Umgang mit Gewalt in Paarbeziehungen und mit sexueller Gewalt gegen Frauen“ regional in Berlin umzusetzen. Damit soll Mitarbeitenden der Gesundheitsversorgung gezielte Unterstützung angeboten werden und ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten in verschiedenen Versorgungsbereichen aufgezeigt werden. Vorrangig geht es darum, über Ersthilfemaßnahmen zu informieren.

Breitgefächerte Befragung

Auch die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Berlin gehört zu den Mitgliedsorga-



### Weitere Informationen und Kontakt

Informationsmaterialien zu den evidenzbasierten Leitlinien der WHO zum Umgang der Gesundheitsversorgung mit häuslicher und mit sexueller Gewalt gibt es unter:

[www.signal-intervention.de](http://www.signal-intervention.de) > Infothek > Leitlinien und Handbücher > Leitlinien und Handbücher internationaler Organisationen > Weltgesundheitsorganisation – Evidenzbasierte Leitlinie und Infografiken

Bei Rückfragen zur Arbeit des RTB oder für die Bestellung von Infomaterialien (Plakate, Flyer, Notfalkarten etc.) für die Arztpraxis:

Karin Wieners und Marion Winterholler  
Geschäftsstelle Runder Tisch Berlin (RTB) –  
Gesundheitsversorgung bei häuslicher und  
sexualisierter Gewalt (S.I.G.N.A.L. e.V.)  
Tel.: (030) 246 30 579  
E-Mail: [rundertisch@signal-intervention.de](mailto:rundertisch@signal-intervention.de)



nisationen des RTB und ruft wiederum ihre Mitglieder dazu auf, an der aktuellen Umfrage teilzunehmen und damit die Bedürfnisse ihres Berufsstandes zu repräsentieren. Ziel der Befragung ist es, mehr über die Sicht der Mitarbeitenden in der Berliner Gesundheitsversorgung über das Thema häusliche und sexualisierte Gewalt zu erfahren und Vorschläge für unterstützende Maßnahmen zu sammeln. Auf dieser Basis sollen die Erfahrungen aus der Praxis verstärkt in die weitere Arbeit des RTB einfließen. Die Ergebnisse der Befragung werden dann am 25. November anlässlich des Aktionstags im Rahmen einer Abendveranstaltung vorgestellt, bei der auch noch einmal die zentralen Anliegen des RTB präsentiert werden.

Die Befragung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Hochschule Nordhausen unter Leitung von Prof. Dr. Petra Brzank, die sich seit vielen Jahren mit der Thematik befasst. Der Fragebogen kann online ausgefüllt werden und richtet sich breitgefächert an alle Mitarbeitenden im Gesundheitswesen: an Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und -therapeuten, Hebammen, Pflegekräfte, Beschäftig-

te in den Berufsverbänden, Mitarbeitende im Rettungsdienst und viele mehr.

### Inhaltliche Einblicke

Wie schätzen die Mitarbeitenden aus den unterschiedlichen Bereichen der Gesundheitsversorgung die Bedeutung häuslicher Gewalt für das eigene Tätigkeitsfeld ein? Wie häufig sind sie in Kontakt mit Betroffenen? Gibt es Veränderungen in Zusammenhang mit der Pandemie? Dies soll anhand des Fragebogens aufgezeigt werden. Außerdem wird erfragt, inwieweit die Beschäftigten im Gesundheitswesen bereits mit den zentralen Schritten der Ersthilfe vertraut sind. Und letztlich geht es auch darum, anhand der Befragung herauszufinden, wie beziehungsweise wodurch die entsprechenden Berufsgruppen mit Kontakt zu Betroffenen von Gewalt weiter gestärkt und in



### Hier geht's zum Fragebogen:

Einfach den hier abgebildeten QR-Code mit dem Smartphone einscannen und direkt mit den Fragen starten. Alternativ ist die Umfrage über folgenden Link zu erreichen: [www.sosicurvey.de/Befragung\\_Gesundheitswesen](http://www.sosicurvey.de/Befragung_Gesundheitswesen)



ihrer Handlungssicherheit unterstützt werden können – etwa durch bedarfsorientierte Fortbildungen, Informationen zum Hilfesystem, Arbeitsmaterialien oder Ähnliches.

### Jetzt mitmachen!

Der Fragebogen ist bereits online und kann noch bis zum 26. September ausgefüllt werden. Er ist unterteilt in Einzelfragen – vieles zum Ankreuzen, darunter auch demografische Angaben – und lässt sich in weniger als zehn Minuten beantworten. Er bietet für Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten eine gute Möglichkeit, Erfahrungen aus der Niederlassung rund um häusliche Gewalt gegen Frauen einzubringen und die Bedürfnisse der eigenen Berufsgruppe durch aktive Teilnahme und Auskunfts für die weitere Arbeit des Runden Tisches Berlin zu repräsentieren. yei

# Auswertung und Präsentation

## 1. – 31. Oktober

- ❖ Deskriptive Auswertung
- ❖ Darstellung in Factsheets - Berufsgruppenbezogen

## Veranstaltung am 25.11.2021 im Rahmen des Aktionstags

**Zeit:** 1,5 – 2 Stunden, 18.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** N.N.

**Beiträge** *Der Runde Tisch - Anliegen und Aktivitäten*  
*Die Befragung – Hintergrund, Methode, Ziele, Ergebnisse*  
*Statements von Mitgliedsorganisationen*  
*Austausch*

# Stand

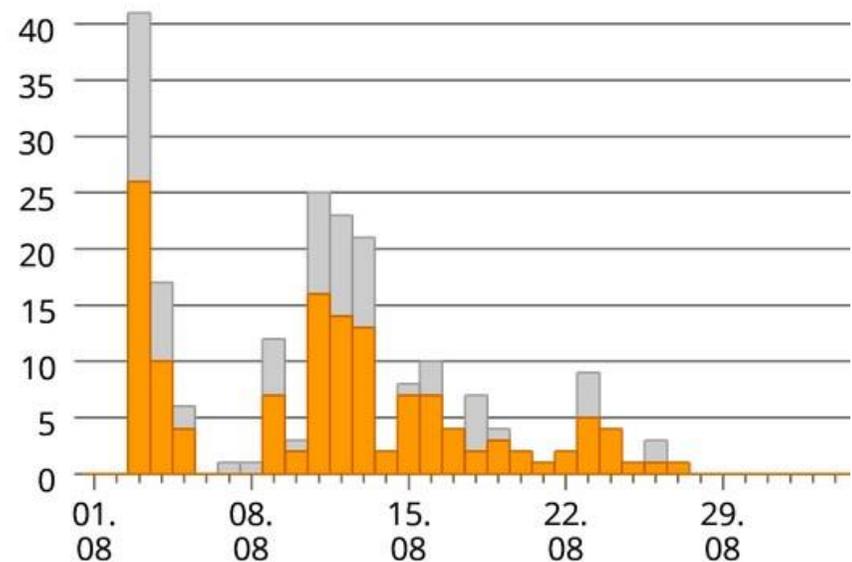
**Bis 30.08.2021**

**208 gültige Rückläufe**, darunter

- 48 Pflegekräfte incl. Altenpflege
- 38 Ärzt\*innen
- 23 Notfall/Rettungssanitäter\*innen
- 17 Psycholog\*innen
- 14 MFA und ZFA
- 6 Hebammen
- 3 Apotheker\*innen, 1 PTA
- 3 Zahnärzt\*innen

## Rücklauf im Zeitverlauf

Sie können das Diagramm per Rechtsklick → *Grafik speichern unter in*



**Wir bitten um Ihre weitere Unterstützung:**

**Werbung um Teilnahme und Verbreitung des Links zum Fragebogen**

# Aktionstag 25. 11.2021 – Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

---

***Gewalt stoppen – Gesundheit stärken***

---

Geschäftsstelle Runder Tisch Berlin  
Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit

# 1. Aktionstag des Runden Tisches – 25.11.

## Ziele

- Anliegen vermitteln
- Mitarbeitende im Gesundheitswesen erreichen
  - für Ersthilfe werben
  - Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
- Information zum Hilfesystem verbreiten

## Aktivitäten

### Präsenz (im eigenen Haus)

- Z.B. Infotische, Plakate

### Webauftritt / Social Media

- Z.B. Webbanner, Beiträge, Unterseite

### Veranstaltung am Abend

- Präsentation der Umfrageergebnisse

### Presseaktivitäten

## **Geschäftsstelle in Kooperation mit den Mitgliedern der FG Öffentlichkeitsarbeit**

- Entwürfe/Grafik für Buttons, Roll-ups, Poster
- Webbanner, Sharepics
- Materialien wie Flyer, Notfallkarten etc.
- Organisation der Veranstaltung
- Pressemitteilung

# Motto unseres Aktionstags und Einsatzmöglichkeiten



Tischaufsteller



Button

# A2 Plakat zum 25.11.



Unterstützen Sie Betroffene von häuslicher und sexualisierter Gewalt: zuhören, sensibel versorgen, Befunde sichern, Beratung vermitteln!

Der Runde Tisch sensibilisiert für das Thema, stärkt Mitarbeitende und etabliert gezielte Ersthilfe im Berliner Gesundheitswesen.

Informieren Sie sich unter [www.signal-intervention.de/der-runde-tisch](http://www.signal-intervention.de/der-runde-tisch)



# SharePics

Zusammen mit dem Paritäter LV Berlin für die Nutzung auf Facebook, Twitter und Co

Gewalt!  
stoppen!

GESUNDHEIT  
STÄRKEN

"Viele Betroffene häuslicher und sexualisierter Gewalt suchen Hilfe im Gesundheitsbereich. Hören Sie zu, entlasten und unterstützen Sie. Eine sensible Versorgung ist wichtig für die Bewältigung der Folgen."

Karin Wieners, S.I.G.N.A.L. e.V.



## Jede Organisation:

- Aktivitäten am 25.11. realisieren !!
  - Infotische, Roll-ups, Plakate, Buttons austeilten
  - Webbanner, Texte/Infos auf Webseite, Social Media Beiträge
  - Mitglieder motivieren sich zu beteiligen (z.B. Kliniken/Praxen/ÖGD)
- Teilnahme an Veranstaltung am 25.11.
- Ggf. für Pressegespräche zur Verfügung stehen
- Finanzielle Beteiligung, z.B. Druck von Buttons, Plakaten
- Mitwirken bei Materialentwicklung (z.B. Sharepics)

**Bitte Geschäftsstelle über Materialbedarf informieren!**

# QM-Richtlinie des G-BA

---

## Prävention von und Hilfe bei Gewalt und Missbrauch

Geschäftsstelle Runder Tisch Berlin

## Ergänzung Teil A §4, Absatz 2

- *„Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt“  
Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insb. gegenüber vulnerablen Patientengruppen wie bspw. Kindern (...) vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern*

Schreiben von Dr. Schlenker (s. homepage)

**Die Schutzpflicht gilt für schutzbedürftige und schutzbefohlene Menschen jeden Alters**, d.h. auch für erwachsene Betroffene häuslicher und sexualisierter Gewalt

Über die **fachlichen Grundlagen** für die Umsetzung ist jeweils zu entscheiden

# Umsetzung

**QM-RL:** Einrichtungsspezifisch durch z.B.

Infomaterialien zum Thema

Kontaktadressen Hilfeeinrichtungen

Schulungen/Fortbildungen

Handlungsempfehlungen

Umfassende Schutzkonzepte

Wertschätzender Umgang

## **Berlin / RTB - Richtungsweisende Arbeit**

Fachliche Grundlagen: WHO Leitlinien, WHO Handbuch, Empfehlungen

Umsetzung: SOPen/Vignetten, Übersichten, Qualifizierung etc.

Unterstützung der Mitglieder / Praxiseinrichtungen

**Wunsch:** Gute Praxis des RTB und seiner Mitglieder auch bundesweit sichtbar und nutzbar machen !